

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	xiii
1. Einleitende Überlegungen zur aktuellen Diskussion der Didaktik des Lese- und Schreibunterrichts	1
1.1. Zur Fundierung der folgenden Diskussion: Belege für Unterschiede in der Wahrnehmung gesprochener Wörter bei Schriftkundigen und Schriftanfängern	1
„Wie viele Laute hat <Retter>?“	1
„Welches Wort ist länger?“	2
„Hörst du bei <Fisch> ein [i:]?“	3
„Wieviele Silben hat <Fernseher>?“	5
Zusammenfassung und Ausblick	9
1.2. Zur Argumentation des Buches	10
Differenzen zwischen den Tätigkeiten Schriftkundiger beim Lesen und Schreiben und deren Beschreibungen durch die Didaktik	10
Sprachanalytische Leistungen der Kinder am Schriftanfang	12
Konsequenzen für das Lesen- und Schreibenlehren: Die Silbenanalytische Methode	15
1.3. Die Einordnung der Silbenanalytischen Methode in die derzeitige fachdidaktische Diskussion	16
Herausforderung der deutschen Schrifterwerbsdidaktik durch internationale Vergleichsuntersuchungen	16
Herausforderung durch sprachwissenschaftliche und sprachwissenschaftlich orientierte Forschungen	17
Herausforderung durch kognitionswissenschaftliche Forschungen	18
1.4. Zur redaktionellen Gestaltung des Buches	20
2. Bestandsaufnahme I: Die Leistungen von Schriftkundigen beim Lesen und Schreiben von Wörtern	23
2.1. Vorbemerkung: Die Lautschrift als Werkzeug für das lautliche Schreiben von Wörtern	23
Übung zum Erwerb des lautschriftlichen Schreibens	25
Die Schreibung der Konsonantenbuchstaben	25
Die Schreibung der Vokalbuchstaben	26
Zusätzliche Zeichen	28
2.2. Analyse des Lesens von Schriftkundigen: Beleg ihrer Nutzung des phonographischen Zeichensystems der Schrift beim Wörterlesen	33
Das Lesen von Kunstwörtern durch Erwachsene	33
Phonographische Funktionen des orthographischen Zeichensystems für das Lesen .	35

2.3.	Systematische Beschreibung des durch die Leser genutzten Zeichensystems der Schrift: phonographische Aspekte der Orthographie des Deutschen	38
	Zeichen für die silbische Gliederung von Wörtern	39
	Der Aufbau der Silben	40
	Die unbetonten Silben	41
	Die Varianten der betonten Silbe	42
	Systematischer Überblick über die Varianten der Trochäen	45
	Beispiele für die Verwendung orthographischer Muster als Lesehilfe	51
	Fazit	54
2.4.	Analyse des Schreibens von Schriftkundigen: Belege ihrer Nutzung des phonographischen Zeichensystems der Schrift beim Wortschreiben	58
	Zur Erinnerung: Die leserbezogene Funktion des orthographischen Zeichensystems	59
	Die Aufgaben für Schreiber	59
	Das Schreiben von Kunstwörtern durch Schriftkundige	60
	Die Berücksichtigung morphologischer Merkmale beim Schreiben	61
2.5.	Resümee der Analysen des Lesens und Schreibens von Schriftkundigen	63
3.	Bestandsaufnahme II: Die Leistungen der Kinder beim Schreiben- und Lesenlernen von Wörtern	67
3.1.	Segmentierungsleistungen von Kindern am Schriftanfang	68
	Gliederung von wortübergreifenden Äußerungen in Wörter	68
	Gliederung von Wörtern in Silben	75
	Gliederungen von Silben	79
3.2.	Analyse der Leistungen von Kindern beim Schreibenlernen	84
	1. Beispiel: Analyse der Schreibung einer Wörterliste durch einen Erstklässler	84
	2. Beispiel: Analyse der Schreibung eines Textes durch einen Zweitklässler	89
3.3.	Beobachtungen zum Aufbau der schriftrelevanten Kategorien beim Schreiben	95
	Quantitative Analyse von Schreibungen von Wörtern aller vier Wortgestalten zu sechs Zeitpunkten im 1. und 2. Schuljahr	95
	Artikulatorische Experimente der Kinder zur Identifikation von Konsonanten im Anfangsrand	103
	Exkurs: Zur Problematik des buchstabenisolierenden Unterrichts	108
	Beispiele für das orthographische Lernen erfolgreicher Kinder als Loslösung von den Instruktionen des Unterrichts	109
	Die Abhängigkeit des sprachlichen Wissens- und Kompetenzerwerbs von den sprachlichen Bedingungen der sozialen Herkunft	120
3.4.	Analyse von Leseleistungen am Schriftanfang	128
	Exkurs: Die Instruktionen zum Lesenlernen in Fibelbegleitbüchern	129
	Auflistung häufiger Lesefehler	132
	Vergleich der Leseprobleme von Zweit- und Viertklässlern	138
	Entwicklung der Fähigkeiten unterschiedlicher Schülergruppen, die Markierungen der Schrift zu nutzen	140
3.5.	Resümee der Analysen der Lese- und Schreibleistungen von Kindern am Schulanfang im herkömmlichen Unterricht	146

4. Die Konsequenzen der Bestandsaufnahmen: die Silbenanalytische Methode (SaM)	151
4.1. Die Entstehung des Konzeptes und erster Materialien	151
Zur Geschichte des Konzeptes	151
Materialien für den Unterricht	152
4.2. Ziele, Inhalte und Methoden, Diagnostik	154
Ziele	154
Methode	155
Inhalte	157
Diagnose	172
Resümee	175
4.3. Erste Beobachtungen im Unterricht nach der Silbenanalytischen Methode	181
Überblick über dokumentierte Beobachtungen	181
Exemplarische Beschreibung von Lernprozessen und ihre Anleitung durch den Unterricht: das orthographische Lernen eines leistungsschwachen Zweit- klässlers bei der Arbeit mit der Silbenanalytischen Methode	182
Schluss	201

Anhang

A. Zur Differenz von Lautschrift und orthographischer Schrift	207
Lautschriftliche Erfahrungen – ein Muss für Lehrerinnen	208
Präsentation der Vokale	210
Präsentation der Konsonanten	212
Markierungen der Akzentuierung und silbischen Gliederung	217
B. Prosodie	223
C. Die Systematik der Phonographie des Deutschen im Spiegel der Lesepraxis Schriftkundiger	229
Interpretationen der Buchstabenfolgen für die Akzentuierung der Silben	230
Interpretationen der Buchstabenfolgen für die Bestimmung von Silbengrenzen	234
Buchstabenfolgen als Identifikationsmerkmale für die Orthographie verschiedener Sprachen	236
D. Die Systematik der Orthographie des Deutschen im Spiegel der Schreibpraxis von Schriftkundigen und Schriftlernern	245
Vorbemerkung: Lautungsunabhängige Funktionen der Orthographie: Präsentation morphologischer und syntaktischer Strukturen	245
Ein Beispiel für den Erwerb morphologischen Wissens: die Schreibung von Wörter mit <v>	249
Analyse der Schreibungen von Kunstwörtern durch Schriftkundige	254
Auswertung der Ergebnisse	258
E. Silben und Laute	267
Entstehung und Aufbau von Silben	268
Segmente der Silben in der Wahrnehmung Schriftkundiger: Laute	274

F. Die Differenzierung der Silbentypen des Deutschen nach den Unterschieden der Reime (die Vokale des Deutschen)	283
Betonungsunterschiede zwischen den Silben als Merkmal deutscher Wörter	283
Reduktionssilben (°S)	284
Normalsilben (S)	291
Betonte Silben 'S	302
G. Die Konsonanten des Deutschen. Aspekte ihrer Thematisierung im Unterricht	321
Die Bildung der Konsonanten	321
Die Bildung der Konsonanten als Thema im Anfangsunterricht	328
Bildung der Konsonanten in Abhängigkeit von ihren Positionen im Wort	331
H. Zur didaktischen Problematik der schriftsprachorientierten Erwartungen Erwachsener: Umgangssprache / Dialekt – Explizitsprache vs. „Rechtschreibsprache“	343
Explizitsprache vs. Umgangssprache / Dialekt	345
Explizitsprache vs. Pilotsprache / Rechtschreibsprache / Robotersprache	347
Reading literacy	348
Literacy-Erwerb als Erwerb grammatischen und orthographischen Wissens und als Ausbau der Sprachkompetenz	348
Die Abhängigkeit der (explizit-)sprachlichen Entwicklung eines Kindes von seiner sozialen Umgebung	353
I. Der Erwerb der Schärfungsschreibung als „Lackmustest“ für das Gelingen, orthographisches Wissen aufzubauen	361
Hinweise auf die Wahrnehmung von Schärfungswörtern durch Schulanfänger	362
Test mit Schrifkundigen zu der Möglichkeit, zwei gleiche Konsonanten an Wortfugen zu artikulieren und wahrzunehmen	370
Zur phonologischen Beschreibung von Schärfungswörtern	371
Exkurs: Zur Problematik der Darstellung der Schärfungsschreibung in den Lehrwerken	373
J. Beobachtungen in Klassen, die mit der Silbenanalytischen Methode (SaM) unterrichtet wurden	385
Überblick über die dargestellten Beobachtungen und Untersuchungen	386
Beobachtungen der Entwicklung von orthographischem Wissen in einer silbenanalytisch unterrichteten 1. Klasse	387
Vergleich des Erwerbs der Schärfungsschreibung in drei 2. Klassen, die nach unterschiedlichen Methoden unterrichtet wurden. Kontrolluntersuchung im 4. Schuljahr	390
Langzeitbeobachtung von sechs unterschiedlich leistungsstarken Schülern in 1., 2. und 3. Klassen, die nach unterschiedlichen Methoden unterrichtet wurden	396
Vergleich der Leistungen von zehn 2. und neun 3. Klassen, die nach unterschiedlichen Methoden unterrichtet wurden	398
Langzeitbeobachtung der Leistungen beim Wortschreiben einer Fibel-Klasse und der einer silbenanalytisch unterrichteten Klasse einer Schule, 1.–4. Schuljahr	401
Untersuchung des Lesens von Wörtern mit silbentrennendem <h> bei Schülern des 2., 3. und 4. Schuljahres in zwei Schulen, die mit unterschiedlichen Methoden unterrichtet wurden	407

Untersuchung des Lesens von Wörtern mit unterschiedlichen prosodischen Strukturen in 2., 3., 4. Schuljahren in zwei Schulen, die mit unterschiedlichen Methoden unterrichtet wurden	415
K. Von den Altvordern lernen: Ickelsamers Lesedidaktik von 1534 als Vorbild für eine aktu- ellen Reform	423
Folgen der Übernahme der lateinischen Zeichen für das Deutsche	423
Die Anfänge der Didaktik zum Lesenlernen im Deutschen	426
Überblick der Lösungsseiten zu den Übungsaufgaben	431
Literaturverzeichnis	433
Glossar	443
Abkürzungen und Zeichen	449
Stichwortverzeichnis	451
Verzeichnis der abgebildeten Kinderschreibungen	457